



# Berliner Anzeiger.

No. 12. Donnerstags, den 24. März 1825.

L. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

## Todesfälle.

In vergangener Woche sind allhier 11 Personen a) mit Ceremonien beerdigt worden: Tit. Herrn M. Christoph Wilh. Mößlers, treuverb. Ordinarii an der Kirche zur heil. Dreifaltigkeit allh. und Tit. Frau Amalien Charl. geb. Anton, Sohn, Carl Heinrich Immanuel, alt 5 J. 9 M. 23 T.; am Scharlachfieber. — Erstgedachter Eltern Sohn, August Wilhelm, alt 9 J. 12 T.; am Scharlachfieber und Geschwulst. — Herrn Louis Const. Bauers, wohlgef. B. Kauf- und Handelsmanns allhier, und Frn. Carol. Soph. geb. Röder, Sohn, Ludwig Edmund, alt 5 J. 11 Mon. 19 T.; am Scharlachfieber und Krämpfen. — Frau Johanne Christiane Hahn geb. Bartsch, Joh. Conrad Hahns, herrschaftl. Bedientens, gewesene Schewirthin, alt ohngefähr 45 J.; am Schlag. — Joh. Gottfr. Glüßels, B. und Hausbesizers allh., und Frau Anne Marie geb. Weinert, Töchterl., Marie Charl. Auguste, alt 1 J. 3 M. 19 Tage; am Stic- und Schlagflusse. — Igfr. Henriette Christ. geb. Heino, weil. Frn. Heinr. Aug. Heino, wohlgef. B. Kauf- und Handelsmann, nachgel. auch Stadtviertelshauptmann in Budissin, und Frn. Jul. Soph. geb. Blüthig, Tochter, alt 49 J. 6 M. 22 T.; an der Unterleibs-Entzündung. — Herr Christian Fried.

Levin, B. Gold- und Silberarbeiter allh., alt 36 J. 4 M. 29 T.; an der Auszehrung — Frn. Carl Glob. Krautz, wohlgef. B. Kauf- und Handelsmanns allh., und Frn. Friederike Wilhelmine geb. Straphinus, Söhnl., Carl Leopold, alt 10 Mon. 5 T.; an Brustkrämpfen — b) Ohne Ceremonien: Joh. Carl Sam. Aug. Sperlings, Landwehmanns allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Heinke, Söhnlein, Johann Carl Sam. August, alt 11 T.; an Krämpfen. — Friedrich Aug. Gärtners, Tuchmachers-Gesellens allh., und Frn. Chst. Helene geb. Milde, Söhnlein, Joh. Aug., alt 8 M. 2 T.; an Krämpfen. — Sebastian Friedr. Stuhldrebers, Nagelschmidtsgef. allh., und Frn. Christ. Friederike geb. Edelman, todtegeb. Söhnlein.

## Geburt.

Berlin. Am 4. März früh halb 1 Uhr wurde Frau Charlotte Dorothee geb. Riese, Gattin des Herrn Johann Carl Mosig, Königl. Preuss. Landgerichts-Messers allhier, von einem Sohne entbunden, der den 20. März in der heil. Taufe die Namen Gustav Emil erhielt.

## Lebensbeschreibung derjenigen Past. Primar., welche seit der Reformation bis jetzt in Görlitz gewesen sind.

(Fortsetzung.)

Die merkwürdige Veränderung des hiesigen Franciskanerklosters in eine neue evang. Schule und Gymnasium, fällt auch in die Amtsführung des sel. Tausch, dabei er nicht nur an dem Tage der Einweihung den 20. Jun. 1565 eine Vorbereitungspredigt aus Sir. 51, 31. ff. sondern auch in dem Auditorio der Schule eine deutsche Rede von dem Ratheber hielt, auch mit herzlichem Ermahnungen und Gebeten geschlossen. Im Jahr 1566 den 6. Febr. zog Tausch von Görlitz nach Freiberg als Superintendent; nachdem er vorher vor dem Kurfürsten August im November 1565 in Dresden eine Probepredigt gehalten, und den 16. Dec. durch ein Kurfürstliches Schreiben zu solchen Amte war confirmirt worden. Sein Nachfolger war

9) Balthasar Dietrich (Theodorus) im Görlitzer Primariate Er war in Görlitz zwischen 1525 oder 1527 geboren, und hat den Grund seiner Studien noch in der alten Schule, unter dem Rektor

M. Cassius gelegt, auch als ein guter Kopf, glücklichen Fortgang im Bernen gemacht, daß er schon 1540 die Universität Wittenberg beziehen konnte. Hier hat er Luthern, Melanchthon, Bugenhagen zc. gehört, und fast 5 Jahre auf diesem Musensitze verweilt bis er 1545 Baccal. infimus in der Schule seiner Vaterstadt geworden. 1547 wurde er als Pfarrer nach Tausch berufen, und von D. Bugenhagen in Wittenberg ordinirt. 1548 kam er nach Leutholshayn (wahrscheinlich Leopoldshayn) wo er 8 Jahre das Amt verwaltete; dann zog er auf die Pfarre nach Königshain, wo er 5 Jahre blieb. Endlich wurde er 1561 in seine Vaterstadt als Diaconus berufen, wo er den 29. Sept. Nachmittags seine Antrittspredigt hielt. Wo am nämlichen Tage der neue Primarius M. Tausch Vormittags seine Anzugspredigt gehalten hatte. Da nun Tausch wegzog, so verweilte sich die Besetzung des Primariats bis zum 24. Sept. 1566. Als durch E. C. Rath's Schluß das Primariat den Herrn Balth. Dietrich angefragt, welches er auch angenommen, erhielt aber erst den 5. März 1567 seine Bestallung; die Ursache dieser Verzögerung ist nicht bekannt.

(Die Fortsetzung folgt.)

Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Sattlermeisters Christian Friedrich Gottlieb Vogel gehörige auf der Langengass: alhier unter Nr. 156 gelegene und mit Berücksichtigung der öffentlichen Abgaben auf 2610 thlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus auf Antrag des Vormundes der Vogelschen Minorennen, Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll, und

der 15. Juni  
der 17. August } 1825  
der 15. October }

zu Bietungsterminen bestimmt sind.

Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich in den gedachten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig an gewöhnlicher Landgerichtsstelle, einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen wird.

Eine nähere Beschreibung des fraglichen Hauses ergeben die, in der Landgerichts-Registratur einzusehenden Acten. Görlitz, den 25. Februar 1825.

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.

Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hiermit bekannt, daß die Joh. Christoph Warnstische Häußlernahrung Nr. 78. zu Hennersdorf, welche mit Berücksichtigung der darauf liegenden Abgaben und Beschwerden auf 120 thlr. geschätzt worden, in einem auf den Fünf und Zwanzigsten

April 1825 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter an gewöhnlicher Landgerichtsstelle anberaumten Termine, an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll, mit dem Bemerkten, daß eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks aus den in der Landgerichts-Registratur auf Verlangen vorzulegenden Acten ersehen werden kann. Görlitz, den 18. Jan. 1825.  
Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.

Auf Antrag eines Realgläubigers soll das in Arnsdorf, Görliger Kreises, gelegene mit Nr. 34 bezeichnete, Johann Karl Gottlob Strauß zugehörige und nach Abzug der darauf haftenden Dienste und andern Prästationen auf 1411 thlr. 1 gr. 8 pf. gerichtlich gewürderte Halb-Bauerngut, subhastret werden. Hierzu sind drei Bietungstermine den Drei und Zwanzigsten März, Fünf und Zwanzigsten April und Sieben und Zwanzigsten Mai dieses Jahres jedesmal Nachmittags um zwei Uhr und wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, festgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in besagten Terminen, insbesondere aber in dem letzten, sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und in dem letzten Termin mit Genehmigung des Extrahenten, des Zuschlags gewärtig zu seyn. Die etwanigen Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, die Taxations-Verhandlungen aber mit den Dienst und Prästations-Verzeichniß auf Nachfragen bei den unterzeichneten Justitiar sowohl, als bei dem hiesigen Ortsrichter, vorgelegt werden. Arnsdorf, am 3. Januar 1825.

Das Adlich von Roskizische Gerichtsammt zu Arnsdorf,  
D. Kirsch, Justitiar.

Nachdem die in Thiemendorf Rothenburger Kreises gelegene, mit Nr. 1 bezeichnete, unter Berücksichtigung der Abgaben und andern Prästationen auf 2060 thlr. 11 gr. gewürderte und Johann Christoph Schwerdner gehörige Wasser-Mahlmühle auf Antrag eines Gläubigers zur nothwendigen Subhastation gegeben ist, und in drei Terminen, wovon der erste auf den Sechs und Zwanzigsten März, der zweite auf den Sechs und Zwanzigsten April und der dritte und letzte aber peremptorisch auf den Dreißigsten May dieses Jahres jedesmal Nachmittags um zwei Uhr anberaumt worden, subhastret werden soll; so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in besagten Terminen, insbesondere aber in dem letztem, an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hof zu Wiesa sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und in dem letzten Termin des Zuschlags mit Genehmigung des Extrahenten der Subhastation gewärtig zu seyn. Die etwanigen Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, die Taxations-Verhandlungen aber und das Abgaben-Verzeichniß auf Nachfragen bei unterzeichneten Justitiar in Arnsdorf und bei den Ortsrichter in Thiemendorf, vorgelegt werden. Wiesa, am 4. Jan. 1825.

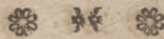
Das Adlich von Roskizische Gerichts-Amt zu Wiesa und  
Thiemendorf. D. Kirsch, Justitiar.

Der sechste und letzte Band des Oberlausitzer Collectionswerks, welcher die seit den Jahren 1798 bis mit dem Jahre 1821 ergangenen gesetzlichen Bestimmungen in Forst- und Jagd-, Militair-, geistlichen, öffentlichen und Steuer-Sachen enthält, wird nunmehr bei der Landsteuer-Expedition allhier verkauft. Das Exemplar auf weißem Druckpapier kostet in Conventionsgelde zwei Thaler zwölf Groschen, auf ordinärem Druckpapier aber zwei Thaler, und wird demjenigen, der sieben Exemplare kauft, das achte frei gegeben. Auch sind bei der Landsteuer-Expedition allhier sowohl die ersten Theile dieses Werks im Einzelnen, als vollständige Exemplare sämtlicher sechs Theile, letztere zu dem Preise von Eils Thaler Conventionsgeld, zu haben. Budissin, am 16. März 1825.

Die verordneten Landesältesten des Königl. Sächf. Markgraftthums  
Oberlausitz. von Gersdorf. von Rex.

Daß zum 16. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause der Pectofen zu Brand anderweit an den Meistbietenden verpachtet werden soll, und die Pachtbedingungen nach 8 Tagen bei der magistratualischen Kanzlei einzusehen sind, wird andurch bekannt gemacht. Görlitz, den 7. März 1825.

Der Magistrat.



Alle Gewerbtreibende hiesigen Orts werden hiermit erinnert, daß nach dem Befehle vom 30. Mai 1820 das Aufangen oder Aufhören eines jeden Gewerbes uns unverzüglich anzuzeigen oder unterbleibenden Falls in Rücksicht eines steuerfreien Gewerbes e in Thaler Strafe, in Betreff eines nicht angezeigten steuerpflichtigen Gewerbes aber, außer dem nachzuzahlenden Steuerbetrage, der vierfache Betrag desselben als Strafe zu erlegen ist. Görlitz, den 21. März 1825.

Der Magistrat.

Nabe an der Sächsischen Gränze ist ein Gerichts-Kretscham zu verkaufen, er ist massiv gebaut, hat 30 Schfl. Berliner Ausfaat, eben so viel lebendig Holz, Wiesen und Garten, auch kann ein bedeutendes Kapital darauf stehen bleiben. Mehr Auskunft ist zu erfahren bei

Dvitz im Zwinger unterm Frauenthore.

Wir wollen die uns gehörige Nieder-Wassermahlmühle zu Hennersdorf bei Görlitz, Theilungshalber aus freier Hand verkaufen. Zahlungsfähige Kauflustige können die Mühle jederzeit in Augenschein nehmen und die Kaufbedingungen sowohl in der Ober-, als Nieder-Mühle erfahren.

Hennersdorf bei Görlitz, am 21. März 1825.

Die weil. Christian Gottlieb Urndt'schen Erben daselbst.

An der Beschöwiger Straße sind 11 Schfl. Feld und 5 Schfl. Wiesewachs zu verpachten. Mehr Nachricht giebt die Exped. des Görl. Anz.

Eine Quantität gutes geschältes und ungeschältes Obst ist im Ganzen und einzeln in Nr. 1080 in der Kable zu billigem Preise zu verkaufen.

Ein Mann sucht sein Unterkommen als Kutscher, Bedienter, Wächter oder Arbeiter in der Stadt, als auch auf dem Lande. Seinen Namen erzählt man in der Exped. des Görl. Anz.

Mit einem vollständigen Lager von allen Sorten neuen Bettfedern empfiehlt sich jetzt und jederzeit bestens

Frau Schirach in der Petersgasse zu Görlitz.

Fertige oder wenig gebrauchte feine leinene Oberhemden können einen Käufer finden. Wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Diejenigen Besitzer der Kirchstellen zu S. S. Petri und Pauli werden ersucht, in Ermanglung der benötigten Verschreibungs-Zettel sich Montag, Mittwoch und Donnerstag früh von 8 bis 9 Uhr in der Kirche einzufinden, um den Besitz ihrer Stände, welche jedoch mit Gewisheit anzugeben sind, aufzeichnen zu können.

J. C. Duse,  
Aedit.

Hätte ich Thränen in der düstern Nacht des Trübsals, die schwer, bis zur Betäubung, auf mir liegt — sie würden da meine Augen gefüllt haben, als, nach der herzzerreißenden Trennung von zwei heissgeliebten, hoffnungsvollen Söhnen, mehrere, mir größtentheils unbekannt, aber hochherzige Gönner und Freunde den tröstlichen Glauben in mir zu kräftigen und zu stärken bemüht waren: „daß der Allweise mit seiner strengen Zucht immer seine väterliche Milde verbinde.“ — Aus der innersten Tiefe eines schwer verwundeten Herzens bringe ich Ihnen, meine Verehrtesten, dafür meinen gerühmtesten Dank, mit dem aufrichtigen Wunsche, daß der Höchste Sie Alle, die Sie Väter und Mütter heißen, vor ähnlichen herben Erfahrungen gnädiglich und väterlich behüten wolle. Sollte es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, Ihre theilnehmenden Wünsche für mich zu erfüllen, und meine Tage zu fristen: so werde ich diese dem Dienste des seligmachenden Evangeliums Jesu mit überschwänglicher Freude durch Wort und That zu weihen, bemüht seyn. Sollte aber der kalte Athem des Todes von den Gräbern meiner Kinder auch zu mir herüberwehen, und dieses die letzte Ansprache an Sie, meine Theuersten, seyn: nun, so empfangen Sie auch diesen Kelch mit christlicher Ergebung aus der Hand des Herrn, und empfehle Ihm und Ihnen die Meinen. — Ich segne Sie.

Görlitz, am 22. März 1825.

M. Christoph Wilhelm Mögler,  
Ordinarius.

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage zu Nr. 12. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 24. März 1825.

Da ich sehr oft von Görlitz aus Cattun zu drucken habe, so finde ich mich veranlaßt, einem hochzuverehrenden Publikum anzuzeigen, daß ich ein Musterbuch beim Zugemüschändler Hrn. Reimann unter den Hirschläuben habe, worinnen meine ganzen Cattunmuster zu sehen sind, die sowohl auf Leinwand als Rattun gedruckt werden können, wo auch Aufträge nach Lauban angenommen und wieder nach Görlitz besorgt werden. Ich werde einen Leiden mit ächten Farben und auf das billigste bedienen.

J. G. Eifler,  
Cattun-Fabrikant in Lauban.

Daß ich Ebedesunterzeichneter nun auch Lohnarbeit annehme, nämlich Strümpfe walke und zuzichte, sowohl von hier als vom Lande, mache ich hiermit ergebenst bekannt, mit dem Versprechen der baldigsten und billigsten Bedienung.

J. G. A. Fährichen,  
Strumpfwürker-Meister allhier, wohnhaft in des Hrn. Leuschners Brauhofe am-Untermarke.

Ein fast ganz neuer Feinwebemürkstuhl ist in Nr. 15. in der Brüdergasse zu verkaufen.

Ein Referendar, der lange Stellvertreter eines Stadtrichters gewesen, und auch in Anlegung von Hypothekenbüchern geübt ist, wünscht bei einem Preuss. Unterrichter auf Diäten zu arbeiten. Alle Anträge besorgt die Redaction des Görl. Anz.

Ein junger Mensch von 14 Jahren und von guter moralischer Erziehung wünscht ein Unterkommen in eine solide Handlung als Kaufmanns-Lehrling. Weitere Auskunft über dieses Subjekt ist in der Exped. des Görl. Anz. zu erhalten.

Sollte ein Knabe von 15 bis 16 Jahren aus der Stadt oder vom Lande Lust haben die Schuhmacher-Profession zu erlernen, kann sogleich sein Unterkommen finden; wo? sagt die Exped. des Görl. Anzeigers.

Es steht ein Fortepiano gut conditionirt von gutem Tone um 30 thlr. zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Gewässert Stockfisch ist in der Büttnergasse Nr. 215. zu haben.

Eine blaue Bürger-Uniform und ein rother Dresdner Federstuh sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Görl. Anz.

Auf der heiligen Grabgasse in den Garten Nr. 938. ist eine schöne Stube nebst Stubenkammer zu vermieten, kann auch gleich bezogen werden; das Nähere ist zu erfahren in der Luniz Nr. 512.

Eine Wollmühle und 2 noch fast neue Zesemaschinen sind um einen billigen Preis zu verkaufen, man hat sich zu befragen in der Luniz Nr. 524.

Die Breslauer und Leipziger Zeitung können noch einige Interessenten hier in der Stadt zum Lesen erhalten. Mehr Nachricht giebt die Exped. des Görl. Anz.

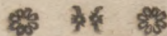
Derjenige, in dessen Händen sich ein Band des Militär-Weekensblatts vom Jahrgange 1823 befindet, so ich vor längerer Zeit verborgt habe, mir aber der Name des Empfängers zur Zeit nicht mehr bewußt ist, wird hiermit höflichst ersucht, solches an mich gefälligst wieder gelangen zu lassen.

von Arnstedt, Major und Commandeur.

Ein kleines Päckchen Geld ist am Donnerstage vor der Brodbank gefunden worden, welches der sich dazu legitimirende Eigenthümer zurück erhalten kann; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Zur 68sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 6. April s. beginnt, sind Loose vorhanden.

Richard Schmidt.



Eine Stube mit Stubenkammer ist vor dem auswendigen Frauenthore in Nr. 795. zu vermiethe[n] und gleich zu beziehen.

In Nr. 37. in der Klostergasse ist eine Stube an eine einzelne Person zu vermiethe[n]; so wie auch ein Gewölbe zum Korn einsehen.

Eine Rolle steht zu verkaufen, wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

(Theater-Anzeige in Görlitz.) Donnerstag den 24. März zum Erstenmale: Der Taufensassa oder die neu-erfundene Nasenharmonika, komische Oper in 2 Aufzügen, von Adolph Bäuerle. Die Musik ist von Hrn. Anton Bayer. — Freitag den 25. März: Das Gasthaus zur goldenen Sonne, Lustspiel in 4 Akten, von Claren. — Sonntag den 27. März: Aline, oder Wien in einem andern Welttheile, komische Zauber-Oper in 3 Akten, von Adolph Bäuerle, die Musik ist Benzol Müller. — Montag den 28. März zum Erstenmale: Das öffentliche Geheimniß, Lustspiel in 4 Akten, nach Calderon, von Lemberg. — Dienstag den 29. März, vor den Feiertagen zum Beschluß, zum Erstenmale: Die Wiener in Berlin; diesem geht vor: Der falsche Schlüssel, Drama in 3 Akten, nach den Französischen des Frederic und Langueri, frei bearbeitet von Franz R. Castelli.

F. Maschek, Director.

(Ganz ergebenste Einladung.) Nächsten Sonntag den 27. März c. wird durch Herrn Stadtmusikus Bischof auf dem Kleinertischen Saale Nachmittags 4 Uhr ein vollstimmiges Instrumental-Concert gegeben werden, wo die dabei auszuführenden Stücke durch Anschlag im Saal bekannt gemacht werden sollen. Der Eintritts-Preis ist à Person 2 ggr., wo um recht zahlreichen Zuspruch höflichst gebeten wird.

H e i n o.

Künftigen Freitag, als den 25. März, wird auf meinem Saale Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst um zahlreichen Besuch bittet

E. verm. Baumeister.

Die Bekanntmachung vom Wochenlohne des Maurers und Zimmermanns betrifft bloß die Maurer und Zimmerleute so im Bauamte oder für die Kämmeri arbeiten.

T.

Es wünscht eine Person Anfangs Mai von Berlin hierher nach Görlitz zu reisen, sollte Jemand zu dieser Zeit eine Gelegenheit hierher wissen, so wird gebeten, es in der Exp. des Görl. A. anzuzeigen.

An Donnerstage ist ein brauner jagdartiger Hund mit weißer Abzeichnung, langen Ohren und Stutzschwanz zu mir gekommen, der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten binnen 14 Tagen zurückhalten, dann wird er verkauft.

Glieb. Trodler in Ober-Ludwigsdorf.

Am Sonntage ist ein großer Schlüssel verloren gegangen, es wird gebeten, ihn in der Exped. des Görl. Anz. abzugeben.

In der Hilscherischen Buchhandlung in Dresden ist erschienen und bei C. G. Zobel zu haben:

Vorlegeblätter zum Brieffschreiben für Kinder.

8. 1822. Preis 8 gr. Diese Anweisung zum Brieffschreiben für Kinder, wird ihrem Zweck entsprechen und mit Nutzen gebraucht werden.

„Die Preussische Volksschule, oder geordnete Sammlung der Königlich Preussischen Gesetze und Verordnungen über das gesammte Volksschulwesen, zum Handgebrauch,“

ungefähr 40 Bogen in groß Octav, 50 Zeilen auf jeder Seite, stark, erscheint im Mai dieses Jahres und bis dahin wird Vorausbezahlung mit Zwanzig Silbergroschen Courant darauf angenommen; später tritt ein höherer Ladenpreis ein. Ausführliche Ankündigungen mit dem Inhalts-Verzeichniß werden gratis ausgegeben bei

C. G. Zobel.

Das Verzeichniß derjenigen Bücher aus allen Wissenschaften, welche im dritten Drittel des Jahres 1824 ganz neu oder in neuen Auflagen erschienen sind, wissenschaftlich geordnet u. s. w. ist fertig geworden und für 2 ½ Sgr. oder 2 ggr. Courant zu haben bei

C. G. Zobel.